

Michael Hartge, Stälinweg 11, 87700 Memmingen

Herrn Oberbürgermeister
Dr. Ivo Holzinger
Marktplatz 1

87700 Memmingen

Memmingen, 02.02.2014

Anfrage zur Steigerung der Aufenthaltsqualität für Kinder im Rahmen der Erneuerung der Fußgängerzone

Sehr geehrter Herr Dr. Holzinger,

am 27. März 2012, also vor fast zwei Jahren, ergänzte der II.Senat im Zuge des Grundsatzbeschlusses zum Start des Wettbewerbes „Erneuerung Fußgängerzone“ einstimmig die Rahmenbedingungen für die Möblierung wie folgt: "... um die Aufenthaltsqualität für Kinder zu steigern".

Am 26.04.2012 beschloss der II.Senat wiederum einstimmig folgenden Auslobungstext für die Möblierung: „Zur Erhöhung der Aufenthalts- und Gestaltqualität, auch für Kinder, sollen Möblierungsvorschläge in den Gesamtentwurf eingebunden werden. Hierzu können auch Vorschläge für "beispielbare Skulpturen" oder ähnliches vorgebracht werden.

Am 29. Juni 2012 wurde der Entwurf von Terra Nova München prämiert. Dieser Entwurf sah lediglich an drei Stellen "beispielbare Skulpturen" vor, ohne diese genauer zu beschreiben. Die Empfehlung des Preisgerichts zu diesem Punkt lautete: "Sofern in der weiteren Bearbeitung umfangreichere Möblierung gewünscht wird, sollte diese zwingend aus dem Gestaltungskatalog der Verfasser (=Stadt) heraus erfolgen."

Das Plenum griff am 2. Juli 2012 bei der Beauftragung der weiteren Bearbeitung die Empfehlung des Preisgerichts auf und beschloss einstimmig: "Bezüglich der Ausstattung sind die im Beschluss des II. Senats vom 26.04.2012 in die Auslobung aufgenommenen Vorgaben zu beachten."

Am 24. September 2012 stellte Herr Wich von Terra Nova im Rahmen des Baubeschlusses das aktuelle Konzept vor. Die Frage, wie mit diesem Konzept der Beschluss des Stadtrates "die Aufenthaltsqualität von Kindern zu verbessern" berücksichtigt wird, wurde damals wie folgt beantwortet: "Die Einrichtung von Spielelementen ist noch in der Diskussion. Im Detail wird dies dem Bausenat noch gesondert vorgestellt."

Aufgrund meiner Tätigkeit als Referent für Kinderspielplätze nahm ich am 27.November 2012 an einer Planungssitzung teil. Bei den Planern von Terra Nova war eine Ablehnung zu erkennen, den freien Raum mit Spielgeräten zu verstellen. Ebenso argumentierte anfangs ein Mitarbeiter der Stadtverwaltung kategorisch gegen die Umsetzung der obigen Stadtratsbeschlüsse. Im Laufe des Gespräches zeichnete sich aber ein Konzept ab, das vorsah, eine kinderfreundliche Atmosphäre durch geschickt integrierte Attraktionen zu schaffen. Eine "Spur", die Kinder fesselt, sollte sich durch die Fußgängerzone ziehen. Terra Nova sagte eine Planung zu, aber erst nach den notwendigen Vorarbeiten für den anstehenden Tiefbau. Diese zugesagte Planung wurde am 2.7.2012 vom Plenum explizit beauftragt.

Am 29. Januar 2013 wurde das Lichtkonzept vorgestellt. Das ursprünglich prämierte Konzept von Terra Nova konnte aus verschiedenen Gründen nicht übernommen werden. Das aktuelle Lichtkonzept wurde vom Lichtplaner „Licht-Raum-Stadt“ erarbeitet. Der II.Senat beschloss, dass das vorgestellte Konzept Grundlage der weiteren Planung sein sollte. Geld und Zeit für planerische Tätigkeiten ist augenscheinlich vorhanden. Ein Konzept zur Verbesserung der Aufenthaltsqualität von Kindern wurde nicht vorgestellt.

Am 16. Juni fand eine Besichtigung des Baufortschritts der Fußgängerzone statt. Schwerpunkt der Besichtigung lag auf der Bautätigkeit und auf Problemen beim Tiefbau. Ich hatte aber bei einem Gespräch mit dem zuständigen Planer den Eindruck, dass das Thema "Verbesserung der Aufenthaltsqualität" durchaus noch weiterverfolgt wird.

Am 26. Oktober 2013 wurde der 1. Bauabschnitt eröffnet. Im gesamten erneuerten Bereich wurde ein 1m² großes Klangspiel gut versteckt installiert. Im gleichen Zug fielen aber die zentralen Steine des ehemaligen Brunnens auf dem Theaterplatz, die sehr rege zum Klettern benutzt wurden, weg.

Bisher ist keine Verbesserung der Aufenthaltsqualität für Kinder zu erkennen. Ganz im Gegenteil. An einer der Stellen, die Terra Nova als Standort für eine „bespielbare Skulptur“ vorgesehen hatte, steht jetzt ein Mülleimer. Die zugesagte Information des II. Senats, wie eine Verbesserung der Aufenthaltsqualität für Kinder erreicht werden soll, blieb bisher aus.

Wie die einstimmigen Beschlüsse des Stadtrats zeigen, sind sich alle einig, dass in Zukunft eine Innenstadt deutlich mehr anbieten muss als nur die Deckung des täglichen Grundbedarfs. Einkaufen steht in Zeiten des Angebots auf der "Grünen Wiese" und im Internet nicht mehr unbedingt im Vordergrund. Innenstädte müssen Aufenthaltsqualität bieten. Und dabei spielen Kinder und Jugendliche eine wichtige Rolle. Es ist klarer Wunsch des Stadtrats diese Chance zu nutzen und die Aufenthaltsqualität gerade auch für Kinder zu verbessern.

Deshalb frage ich an:

- Existiert ein Konzept für die Umsetzung des Stadtratbeschlusses "Steigerung der Aufenthaltsqualität für Kinder"?
- Zur Realisierung einer Verbesserung gehört zwingend die Bestandsaufnahme des Istzustandes, die Darlegung des geplanten Sollzustandes und eine Begründung, warum die Veränderung eine Verbesserung der Aufenthaltsqualität darstellt. Wenn ein Konzept besteht, dann sind auch die Unterlagen zu den oben genannten Punkten bereits erstellt worden. Wann und in welcher Form können Sie mir als Referent für Kinderspielplätze diese Unterlagen aushändigen?

Wenn die oben zitierten einstimmigen Stadtratsbeschlüsse nicht ignoriert wurden, liegen Ihnen alle Antworten und Unterlagen auf meine Anfrage vor. Ich gehe daher davon aus, dass ich innerhalb der nächsten zwei Wochen von Ihnen Bescheid erhalten kann.

Mit freundlichen Grüßen,



Michael Hartge